Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

293 (12.12.1886)

Visual Library

Beilage zu Nr. 293 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 12. Dezember 1886.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 11. Dezember.

* (Die Ergebnisse der Krankenversicherung im Großherzogthum Baden.) In Gemäßheit der §§ 9, 41 und 64 des Gesetzes vom 15. Juni 1883, die Krankenversicherung der Arbeiter betr., sowie des § 27 des Gesetzes über die eingeschriebenen Hilfskassen, sind von sämmtlichen auf Grund dieser Gesetze errichteten Gemeinde-Krankenversicherungen, bezw. Kranken- und Hilfskassen alljährlich Rechnungsabschlüsse, sowie Uebersichten über die Mitglieder, die Krankheits- und Sterbefälle an die Aufsichtsbehörden vorzulegen. Die gleiche Verpflichtung ist auf Grund des § 36 Abs. 1 des Hilfskassengesetzes, in Verbindung mit § 3 des Gesetzes vom 21. November 1867 über das Vereins- und Versammlungsrecht durch Verordnung Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 2. August 1884 den auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten — nicht eingeschriebenen — Hilfskassen auferlegt worden, welche gemäß § 75 des Krankenversicherungsgesetzes für ihre Mitglieder die Befreiung von der Verpflichtung in Anspruch nehmen, der Gemeinde-Krankenversicherung oder einer nach Maßgabe der Vorschriften des letzteren Gesetzes errichteten Krankenkasse beizutreten oder ferner anzugehören.

Aus den diesbezüglichen — übrigens noch einer näheren Prüfung und eventuellen Richtigstellung durch das Kaiserliche statistische Amt unterworfenen — Darstellungen für das Jahr 1885 entnehmen wir:

Im Jahre 1885 bestunden im Großherzogthum Baden:

Orts-Krankenkassen	68
Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	290
— wovon 3 für staatliche Betriebe — Bau-Krankenkassen	9
und trat die Gemeinde-Krankenversicherung für	77
einzelne Gemeinden bezw. Bezirks- und Distriktsverbände ein	
Hiernach vollzog sich die den Orts-, Betriebs- und Bau-Krankenkassen, sowie den Gemeinden reichsgesetzlich obliegende Krankenversicherung in	444
besonderen Organisationen.	
Innungs- oder Knappschafts Krankenkassen wurden in Baden nicht errichtet. Dagegen bestanden daselbst	50 } 65
eingeschriebenen und	15 }
nach landesrechtlichen Vorschriften errichtete Hilfskassen, welche den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes entsprachen.	

Die Bewegung in dem Stand der Mitglieder vollzog sich bei den einzelnen Arten dieser Kassen, bezw. den Gemeinde-Krankenversicherungen in folgender Weise:

I. Bei den Orts-Krankenkassen betrug bei Beginn des Jahres 1885 die Zahl der . . . Mitglieder

	männliche	weibliche	zusammen
	22 101	5 522	27 623
Im Laufe des Jahres 1885 traten ein	43 024	5 672	48 696
	6 125	11 194	76 319
Nach Abzug der im Laufe des Jahres 1885 ausgeschiedenen	41 836	5 362	47 198
ergab sich auf Schluß des Jahres 1885 eine Mitgliederzahl von	23 289	5 832	29 121
Von den letzteren waren:			
a. versicherungspflichtig kraft Gesetzes	20 481	5 355	25 836
b. „ „ statutarischer Bestimmungen	2 294	333	2 627
c. nicht versicherungspflichtig	514	144	658
	23 289	5 832	29 121

II. Bei den Betriebs-Krankenkassen bezifferte sich die Zahl der . . . Mitglieder

	männliche	weibliche	zusammen
bei Beginn des Jahres 1885 auf	34 561	21 066	55 627
Im Laufe des erwähnten Jahres traten ein	16 051	6 993	23 044
	50 612	28 059	78 671
Dagegen traten aus	14 925	6 879	21 804
so daß sich auf Schluß des Jahres 1885 die Mitgliederzahl auf	35 687	21 180	56 867
berechnete, wovon auf die staatlichen Betriebe	6 655	12	6 677
entfielen.			

Von den am Schlusse des Jahres 1885 Versicherten waren:

	männliche	weibliche	zusammen
a. versicherungspflichtig kraft Gesetzes	34 953	20 966	55 919
b. „ „ statutarischer Bestimmungen	135	26	161
c. nicht versicherungspflichtig	599	188	787
	35 687	21 180	56 867

III. Die Bau-Krankenkassen, welche sämmtliche für staatliche Bauten errichtet wurden, wiesen bei Beginn des Jahres 1885 an . . . Mitgliedern

	männliche	weibliche	zusammen
auf	1 574	1	1 575
Eingetreten sind während des gedachten Jahres	11 517	44	11 561
	13 091	45	13 136
hingegen ausgetreten	11 846	33	11 879
es verblieben mithin	1 245	12	1 257

Mitglieder auf Schluß des Jahres 1885. Unter diesen befanden sich bloß 2 nicht versicherungspflichtige Personen, alle anderen waren kraft Gesetzes der Versicherungspflicht unterworfen.

IV. Die Gemeinde-Krankenversicherung erstreckte sich bei Beginn des Jahres 1885 auf:

	männliche	weibliche Personen	zusammen
	22 040	4 176	26 216
In dem erwähnten Jahre traten ein	42 393	5 174	47 567
	64 433	9 350	73 783
Dagegen sind während desselben ausgetreten	41 426	5 028	46 454
es waren mithin am Schlusse des Jahres 1885 noch	23 007	4 322	27 329

Mitglieder.

Von diesen waren:

	männliche	weibliche	zusammen
a. versicherungspflichtig kraft Gesetzes	22 095	3 872	25 967
b. „ „ statutarischer Bestimmungen	312	132	444
c. nicht versicherungspflichtig	600	318	918
	23 007	4 322	27 329

V. Die eingeschriebenen Hilfskassen, welche ihren Sitz im Großherzogthum Baden haben, versicherten bei Beginn des

	männliche	weibliche Mitglieder	zusammen
Jahres 1885	8 365	2 859	11 224
Eingetreten sind	1 875	498	2 373
	10 240	3 357	13 597
Ausgetreten sind	1 376	258	1 634
so daß sich auf Schluß des Jahres 1885 die Mitgliederzahl noch auf	8 864	3 099	11 963
berechnete.			
Hievon waren:			
a. versicherungspflichtig kraft Gesetzes	7 080	2 096	9 176
b. „ „ statutarischer Bestimmungen	395	—	395
c. nichtversicherungspflichtig	1 389	1 003	2 392
	8 864	3 099	11 963

VI. Bei den nach landesrechtlichen Vorschriften errichteten Hilfskassen mit dem Sitze in Baden waren

	männliche	weibliche Mitglieder	zusammen
bei Beginn des Jahres 1885 versichert	3 450	104	3 554
Im Laufe des gedachten Jahres traten ein	511	15	526
	3 961	11	4 080
Dagegen traten aus	449	13	462
und verblieben auf Schluß des Jahres 1885	3 512	106	3 618

Von letzteren waren 863 — 849 männliche und 14 weibliche — Personen nicht versicherungspflichtig, alle anderen dagegen waren kraft Gesetzes dem Versicherungszwang unterworfen.

Die Gesammtzahl der bei den erwähnten Kassen und Krankenversicherungen am Schlusse des Jahres 1885 versicherten Personen berechnet sich hiernach wie folgt:

Es hatten Mitglieder:

	männliche	weibliche	zusammen
Die Orts-Krankenkassen	23 289	5 832	29 121
Die Betriebs-Krankenkassen	35 687	21 180	56 867
Die Bau-Krankenkassen	1 245	12	1 257
Die Gemeinde-Krankenversicherungen	23 007	4 322	27 329
Die eingeschriebenen Hilfskassen	8 864	3 099	11 963
Die freien Hilfskassen	3 512	106	3 618
Zusammen	95 604	34 551	130 155
gegenüber einer Mitgliederzahl von	92 091	33 728	125 819
Bei Beginn des gedachten Jahres zeigt sich mithin eine Zunahme der Versicherten um	3 513	823	4 336

Diese Zunahme vertheilt sich — die Bau-Krankenkassen ausgenommen — auf sämmtliche Arten der in Frage stehenden Kassen.

Ein vollständiges Bild über die im Großherzogthum Baden bestehenden Krankenversicherungen läßt sich jedoch nur gewinnen, wenn auch diejenigen Personen in Betracht gezogen werden, welche bei solchen Hilfskassen versichert sind, die ihren Sitz außerhalb Badens haben, ihre Wirksamkeit aber gleiwohl auf das Gebiet des Großherzogthums erstrecken.

Nach, den Stand vom 1. Mai 1885 zu Grunde legenden, Erhebungen hatten damals 33 außerbadische Hilfskassen im Ganzen 190 örtliche Verwaltungsstellen in Baden errichtet, bei denen 13 131 männliche und 1 799 weibliche, zusammen somit 14 930 Personen versichert waren.

Im Großherzogthum Baden hat ihren Sitz nur eine Kasse mit geringer Mitgliederzahl, welche statutengemäß ihre Wirksamkeit auch über das Gebiet des Großherzogthums ausdehnt.

(Fortsetzung folgt.)

✝ **Lahr**, 9. Dez. (Gesellschaftliches.) Unser Singverein, welcher zum neuen Jahre wieder unter fachmännische Leitung treten wird, hat vor einiger Zeit, um einem von den Musikfreunden lebhaft empfundenen Bedürfniß gerecht zu werden, einen neuen Konzertflügel angeschafft, dessen Preis auf dem verhältnißmäßig knappen Budget des Vereins immerhin ziemlich schwer lastete. Da unternahmen es einige jüngere, ebenso eifrige als kunstsinnige weibliche Mitglieder des Vereins, diesem für solch' außerordentliche Ausgabe auch außerordentliche Mittel zu verschaffen, und veranstalteten zu diesem Zwecke eine Aufführung lebender Bilder im Saale der Kasinogesellschaft. Unter Mitwirkung mehrerer Damen und Herren, sowie einer größeren Anzahl von Kindern wurde eine Reihe von glücklich ausgewählten Scenen aus dem deutschen Märchenschatze mit wirklicher, Auge und Sinn erfreuender Märchenpracht dargestellt: „Hänsel und Grethel", „Schneewittchen" in drei, der „Däumling" in zwei, „Aschenbrödel" in drei Bildern, dann „Der gestiefelte Kater", der „Rattenfänger" und zum Schluß „Dornröschen", ebenfalls in drei Abtheilungen, wurden in sinniger Anordnung und wirkungsvoller Gruppirung wirklich reizend vorgeführt. Volle Anerkennung und reicher Beifall wurde den geschickten Leiterinnen wie den großen und kleinen Darstellern seitens der Zuschauer zu Theil, deren Menge der große Kasinosaal kaum zu fassen vermochte. Der finanzielle Erfolg fiel dabei über Erwarten günstig aus und auch dem Singverein dürfte der genußreiche Abend neue Mitglieder gewonnen haben. Auf vielseitigen Wunsch wird eine Wiederholung der Aufführung stattfinden, deren Ertrag alsdann einem wohlthätigen Zwecke gewidmet werden soll.

Verschiedenes.

W. **Lübeck**, 10. Dez. (Eine Feuersbrunst) bei orkanartigem Sturm hat heute Nacht das zum Lübecker Stadtgebiete gehörige Dorf Dissau vollständig eingeäschert. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Als preiswerthes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: **Rohseid. Bastroben** (ganz Seide) **Mk. 16.80 p. Robe,** sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht **nothwendig**, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenirt. Muster von **schwarzen, farbigen** und **weißen** Seidenstoffen umgehend. Seidenfabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.**

19) Nachdruck verboten.

Octavia.

Erzählung von G. Reuter.

(Fortsetzung.)

XV.

Octavia Werther war die Königin des Festes. Das war eine unbestrittene Thatsache. Sie hatte, vielleicht zufällig, vielleicht mit dem unbewußten Geschmack der Koketterie, ihren Anzug gewählt, der, wie kein anderer, sich aus dem Farbengewirr hob. Der fließende milchweiße Atlas gab ihrer hohen, vollen Gestalt ein königlich-gebietendes Ansehen. Sicher trug sie das schöne Haupt auf dem stolzen Nacken.

Was ihre kühnsten Gedanken gewünscht, es war erreicht. Das Bewußtsein davon verlieh ihren Augen einen Glanz, den Riviotti wohl für Liebesglück halten konnte.

Sie betrat an seinem Arm den Tanzsaal. Er blieb für den Abend ihr Kavalier. Sein ausgebreiteter Einfluß trug nicht wenig dazu bei, dem jungen Mädchen Geltung zu verschaffen. Riviotti zog an diesem Abend das Fazit seiner Rechnung und sah, daß er sich nicht getäuscht hatte. Sein Stern war im Erbleichen; er wußte, daß unter allen Toilettenkünsten der alternde Mann sich barg, der Alles gekostet, an Nichts mehr Freude fand und doch nichts von dem entbehren konnte, daran die Gewohnheit ihn gekettet. Darum wollte er sich verheirathen und mit Via's strahlender Schönheit sein verödetes, zerfallendes Leben auf's neue schmücken. Dadurch, daß er sie, so zu sagen, entdeckt, aus ihrer Verborgenheit an das Licht seiner Welt gezogen, war sie doppelt sein. Er nahm die Bewunderung, die sie erregte, mit einem Lächeln entgegen, als gelte sie der eigenen Person.

Wulfhart, der gezwungen war, dem Feste beizuwohnen, denn die Gesellschaft der deutschen Gelehrten mußte einmal vollzählig vor dem hohen Gastgeber erscheinen, sah Octavia beständig an Riviotti's Seite. Lord Guy's Mahnung kam ihm in den Sinn. Wenn dieser Recht gehabt hätte? — Er dachte den Gedanken nicht aus; es kroch ihm wie lähmende Todesangst durch die Glieder.

Er versuchte, sich Via zu nähern. Doch es war schwer, einen Weg durch das Gedränge zu bahnen. Als es ihm endlich gelang, war das Mädchen von einem Kreise von Herren umringt, welche ihn wie eine Mauer von ihr schieden. Er versuchte nicht, ihn zu durchbrechen. Er hätte kaum gewußt, was er ihr sagen sollte. Denn solche scherzende, hin- und herspringende Unterhaltung über ein Nichts war ihm fremd und unverständlich.

Wenn er mit Via geredet, hatte er ihr von dem Schönsten gesagt, das sein Herz bewegte. Und er hatte geglaubt, daß sie ihn verstanden, auch wenn sie wenig geantwortet hatte. Jetzt wurde er zum erstenmale irre an ihr. Und trotzdem er sie mit allen Gründen seiner Liebe vertheidigte, blieb ihm ein wehes Gefühl im Herzen.

Der junge Professor stand mit seinen Gedanken verlassen und still in dem Getümmel, bis ihn endlich die Stimme eines Bekannten anrief.

„Ueber welches Mysterium denken Sie nach, Professor?" weckte ihn dieser aus seinem Grübeln. „Ich wette, Sie hatten Ihre Umgebung total vergessen. Freund, genießen Sie doch die schöne Gegenwart! Bei den Nyam-Nyams hat all dergleichen ein Ende und Sie werden seufzend die vergeudete Zeit beklagen. Brr — ein Gastmahl von Menschenfleisch — weiß nicht, ob es mir so behagen würde, wie das Souper bei unserm trefflichen Khedive."

„Allem Anschein nach werde ich hier noch mehr als genug Zeit finden, mich zu amüsiren, wenn ich sonst Lust dazu verspüre," gab Wulfhart trocken zurück. „Mir scheint beinahe, als sollte unsere Expedition bei ihren Anfangsgründen stehen bleiben."

„Durchaus nicht, lieber Wulfhart," antwortete der junge Mann, welcher beim Konsulat beschäftigt war, wichtig. „Im Gegentheil: Sie werden demnächst Ihre Kameele satteln und aufbrechen können. Der Generalkonsul hat heute Abend dem Khedive die armen harrenden Professoren wieder einmal in Erinnerung gebracht. Son Altesse haben noch kurz vor Beginn des Balles den Ferman unterzeichnet, der Ihnen Sicherheit bis Khartum gibt. Binnen drei Tagen können Sie abreisen."

„Binnen drei Tagen?" wiederholte Wulfhart erschrocken. „So schnell?!"

„Nun? — Kommt Ihnen, der Sie am ungeduldigsten warteten, die Abreise doch zu früh? Was haben Sie plötzlich Anziehendes in unserem so schmählich von Ihnen verurtheilten Egypten entdeckt? — Es birgt allerdings viel ungeahnte Schätze verschiedener Art. Einen Fund, wie ihn zum Beispiel Riviotti gethan, würde ich einem ganzen Dutzend Königsmumien vorziehen."

„Riviotti?" fragte Wulfhart im scharfen Tone der Erregung. „Was meinen Sie?"

„Natürlich!" lachte der andere. „Sie haben keine Ahnung von dem, was die ganze Ballgesellschaft um Sie her beschäftigt. Ein solches Mädchen gehört doch auch unter die „Wunder der Natur", wenn man denn nur unter dieser Bezeichnung Ihr Interresse dafür erwecken kann! Und die hat die ganze Zeit über in einer abgelegenen Okella gelebt, und Keiner hat sich um sie gekümmert! Wahrhaftig — dieser Riviotti hat ein unverschämtes Glück! Das schönste Haus — die schönsten Pferde — und zuletzt auch noch die schönste Frau! — Das ist mehr, als billigerweise auf einen Sterblichen fallen sollte."

„Herr ...," fuhr Wulfhart auf, und seine sonst so ruhigen Augen blitzten den Sprecher zornig an — reden Sie nicht in dieser Weise von Fräulein Werther — sonst ..."

„Pardon", lächelte der junge Mann erstaunt, „ich wußte nicht, daß die Dame zu Ihren näheren Bekannten gehört."

Wulfhart, der sich verrathen sah, kämpfte mühsam seine Aufregung nieder und erwiderte ruhiger: „Er kenne Fräulein Werther allerdings, habe aber bisher noch nichts von einer solchen Verbindung gehört. Er glaube auch nicht daran."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Berlin, 10. Dez. **Deutsche Reichsbank.** Uebersicht am 7. Dezember gegen 30. November. — **Aktiva.** Metallbestand 679,251,000 M., + 2,861,000 M.; Reichs-Kassenscheine 19,588,000 M., + 390,000 M.; andere Bankn. 10,358,000 M., — 2,044,000 M.; Wechsel 450,827,000 M., — 13,565,000 M.; Lombardforderungen 44,816,000 M., — 3,826,000 M.; Effekten 63,803,000 M., + 8,527,000 M.; sonstige Aktiva 25,511,000 M., — 1,178,000 M. **Passiva.** Grundkapital 120,000,000 M., unverändert; Reservefond 22,398,000 M., unverändert; Notenumlauf 828,948,000 M., — 16,040,000 M.; sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 313,997,000 M., + 6,618,000 M.; sonstige Passiva 282,000 M., — 30,000 M.

Wien, 10. Dez. Ausweis der **österreichisch-ungarischen Bank** vom 7. Dezbr. gegen den Ausweis vom 30. Nov.

Notenumlauf	348,200,000 fl.,	— 4,400,000 fl.
Metallschatz in Silber	138,700,000 fl.,	— 100,000 fl.
do. in Gold	67,000,000 fl.,	unverändert.
In Gold zahlbare Wechsel .	12,600,000 fl.,	+ 100,000 fl.
Portefeuille	120,700,000 fl.,	— 2,500,000 fl.
Lombardbestände	21,600,000 fl.,	— 200,000 fl.
Hypotheken-Darlehen	92,000,000 fl.,	unverändert.
Pfandbriefe in Umlauf	84,500,000 fl.,	— 5,300,000 fl.

London, 9. Dez. Wochenausweis der **englischen Bank** gegen den Ausweis vom 2. Dezbr.

Totalreserve	11,659,000 Pf. St.,	+ 295,000 Pf. St.
Notenumlauf . . .	24,192,000 Pf. St.,	— 197,000 Pf. St.
Baarvorrath	20,101,000 Pf. St.,	+ 98,000 Pf. St.
Portefeuille	18,896,000 Pf. St.,	+ 2,000 Pf. St.
Privatguthaben . . .	22,590,000 Pf. St.,	— 57,000 Pf. St.
Staatsschatz-Guthaben	2,836,000 Pf. St.,	— 91,000 Pf. St.
Notenreserve	10,288,000 Pf. St.,	+ 185,000 Pf. St.
Regierungssicherheiten	12,685,000 Pf. St.,	— 450,000 Pf. St.

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 45½ Prozent gegen 44⅝ Prozent in voriger Woche. — Clearinghouse-Umsatz 102 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 11 Millionen Zunahme.

Köln, 10. Dezbr. Weizen loco hiesiger 17.75, loco fremder 18.25, per März 17.40, per Mai 17.70. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 13.30, per Mai 13.45. Rüböl loco mit Faß 24.40, per Mai 24.40. Hafer loco hiesiger 14.75.

Bremen, 10. Dez. Petroleummarkt. Schlußbericht Standard white, loco 6.80 Fester. Wochenablieferungen 21760 Barrels. Amerik. Schweineschmalz Wilcox nicht verzollt 33¾.

Antwerpen, 10. Dez. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, disp. 16⅞. Unentschieden.

Paris, 10. Dez. Rüböl per Dez. 56.—, per Jan. 56.20, per Jan.-April 56.50, per März-Juni 56.20. Behauptet. — Spiritus per Dez. 39.—, per Mai-Aug. 42.20. Behauptet. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Dez. 33.50, per Mai-August 35.50. Fest. — Mehl, 12 Marken, per Dez. 53.—, per Jan. 53.—, per Jan.-April 53.50, per März-Juni 54.—. Steigend. — Weizen per Dez. 22.70, per Jan. 23.—, per Jan.-April 23.50, per März-Juni 23.90. Fest. — Roggen per Dez. 12.90, per Jan. 12.90, per Jan.-April 13.50, per März-Juni 13.90. Still. — Talg, disp. 58.—. — Wetter: schön.

New-York, 9. Dez. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6⅞, dto. in Philadelphia 6¾, Mehl 3.15, Rother Winterweizen 0.90, Mais (old mixed) 48½, Havanna-Zucker $4^{11}/_{16}$, Kaffee, Rio good fair 14¼, Schmalz (Wilcox) 6.80, Speck 6⅝, Getreidefracht nach Liverpool 4⅛.

Baumwoll-Zufuhr 30,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 8000 B., dto. nach dem Kontinent 7000 B.

Frankfurter Kurse vom 10. Dezember 1886.

Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg. — 1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk.

Staatspapiere.

Baden 3½ Obligat. fl.	—.—
" 4 " fl.	103.60
" 4 " M.	104.80
" 4 Obl. v. 1886 M.	107.80
Bayern 4 Obligat. M.	104.80
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	106.—
Preußen 4½ % Consl. M.	—.—
" 4% Consols M.	105.80
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	106.50
" 4 Obl. v. 75/80 M.	104.80
Oesterreich 4 Goldrente fl.	92.60
" 4⅕ Silberr. fl.	68.—
" 4⅕ Papierr. fl.	67.20
" 5 Papierr. v. 1881	81.—
Ungarn 4 Goldrente fl.	84.60
Italien 5 Rente Fr.	100.60
5% Rumänische Rente	92.80
Rumänien 6 Oblig. M.	104.10
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	96.80
" 5 Obl. v. 1877 M.	96.80
" 5 II. Orientanl. R.	—.—
" 4 Consl. v. 1880 R.	83.50
Serbien 5 Goldrente	79.90
Schwed. 4 in Mk.	102.50
Span. 4 Ausländ. Rente	67.40
Schw. 4% Bern v. 1880 Fr.	103.60
Egypten 4 Unif. Obligat.	76.90

Bank-Aktien.

4½ Deutsche R.-Bank M.	139.50
4 Badische Bank Thlr.	116.80
5 Basler Bankverein Fr.	172.80
4 Darmstädter Bank fl.	144.70
4 Disc.-Kommand. Thlr.	215.50
4 Frankf. Bankverein Thlr.	—.—
5 Oest. Kreditanstalt fl.	—.—
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	125.—
5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	125.90

Eisenbahn-Aktien.

4 Heidelberg-Speyer Thlr.	37.—
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	93.60
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	161.90
4½ Pfälz. Maxbahn fl.	135.20
4 Pfälz. Nordbahn fl.	103.90
Elisabeth Pr.-Akt. fl.	—
Elis. II. Em. Linz-B. Sbr. fl.	—
4 Gotthardbahn Fr.	98.20
5 Böhm. West-Bahn fl.	223
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	—
5 Oest. Franz.-St.-Bahn fl.	—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	86⅜
5 Oest. Nordwest fl.	135
5 " " Lit. B. fl.	136½
5 Rudolf fl.	—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Elisabeth steuerfrei fl.	100.70
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	70.—
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	108.—
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	85.30
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	83.50
4 Vorarlberger fl.	75.—
3 Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold steuerfrei M.	70.60
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	100.30
6 Buffalo N.-Y. & Phil. Cons. Bonds	—.—
6 Southern Pacific of C. I. M.	110.20
5 Gotthard IV Ser. Fr.	106.90
4 " "	102.40
4 Schweiz. Central	102.50
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	104.50
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	64.40
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	108.10
3 dto. I—VIII E. Fr.	80.30
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 Fr.	67.50
5 Toscan. Central Fr.	107.40
5 Westsic. Eisb. 1880 fl. Fr.	106.—

Pfandbriefe.

4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	—.—
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	—.—
4 dto " à 100 M.	102.40
4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	—.—
5 Russ. Bod.-Cred. S.R.	94.70
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	100.30

Verzinsliche Loose.

3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	129.20
4 Bayrische " 100	—.—
4 Badische " 100	135.50
4 Mein. Pr. Pfdb. Thlr. 100	122.60
3 Oldenburger Thlr. 40	129.50
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	109.10
5 " v. 1860 " 500	116.90
4 Raab-Grazer Thlr. 100	—.—

Unverzinsliche Loose per Stück.

Braunschw. Thlr. 20-Loose	95.—
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	281.80
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	296.—
Ungar. Staatsloose fl. 100	218.—
Ansbacher fl. 7-Loose	32.30
Augsburger fl. 7-Loose	28.50
Freiburger Fr. 15-Loose	23.80
Mailänder Fr. 10-Loose	16.90
Meininger fl. 7-Loose	24.40
Schwed. Thlr. 10-Loose	66.10

Wechsel und Sorten.

Paris kurz Fr. 100	80.35
Wien kurz fl. 100	161.20
Amsterdam kurz 100 fl.	168.30
London kurz 1 Pf. St.	20.39
Dollars in Gold	4.16
20 Fr.-St.	16.10
Sovereigns	20.30

Obligationen und Industrie-Aktien.

4 Karlsruher Obl. v. 1879	—.—
4 Mannheimer Obl.	—.—
4 Freiburg "	—.—
4 Konstanzer "	—.—
Ettlinger Spinnerei o. Bz.	138.50
Karlsruh. Maschinenf. dto.	—.—
Bad. Zuckerf., ohne Bz.	82.20
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	190.—
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Th.	126.10
5 Westeregeln Alkali	165.10
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	—.—
5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin Montgs	89.20
Reichsbank Discont	4%
Frankf. Bank. Discont	4%
Tendenz: —	

Preise der Woche vom 28. November bis 5. Dezember 1886. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	Weizen (1 Zentner) M.	Kernen M.	Roggen M.	Gerste M.	Hafer M.
Konstanz	8.—	8.50	7.—	6.50	5.—
Ueberlingen	8.40	8.70	7.—	7.10	5.50
Pfullendorf	— —	— —	— —	— —	— —
Meßkirch	— —	— —	— —	— —	— —
Stockach	8.45	8.45	— —	— —	5.30
Radolfzell	8.45	8.30	6.50	6.80	5.05
Hilzingen	— —	8.60	— —	— —	7.20
Villingen	7.95	8.70	— —	— —	5.65
Bonndorf	— —	8.95	— —	— —	— —
Müllheim	9.50	— —	7.—	7.—	6.50
Freiburg	9.10	— —	7.10	7.30	6.50
Löffingen	— —	7.85	— —	— —	5.20
Endingen	8.85	— —	6.75	8.10	— —
Ettenheim	8.90	— —	— —	7.40	— —
Lahr	9.30	— —	7.	7.30	5.93
Offenburg	9.15	— —	6.85	7.45	6.—
Rastatt	9.20	— —	7.10	7.—	5.85
Durlach	— —	— —	— —	— —	5.70
Mannheim	9.50	— —	7.20	— —	6.—
Mosbach	9.—	8.50	6.50	7.50	5.—
Wertheim	— —	— —	— —	—	5.30
Basel	— —	— —	— —	— —	— —
Straßburg	— —	— —	— —	— —	— —

Orte.	Stroh (1 Ztnr.) ₰	Heu (1 Ztnr.) ₰	Kartoffeln (20 Liter) ₰	Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1 (1 Pfund) ₰	Roggenmehl 1 ₰	Gewöhnl. Brod ₰	Ochsenfleisch ₰	Rindfleisch ₰	Kuhfleisch ₰	Kalbfleisch ₰	Hammelfleisch ₰	Schweinefleisch ₰	Butter ₰	Eier (per 10 Stück) ₰	Brennöl: Erdöl (1 Liter) ₰	Repsöl ₰	Buchenholz (4 Ster) M.	Fichten- (Tannen-) Holz M.	Ruhrkohlen: Stück (1 Zentner) ₰	Grubenkohlen ₰	Saarkohlen: Stück ₰	Grubenkohlen ₰
Konstanz	300	300	100	19	14	13	70	60	—	70	70	62	95	65	28	80	40.—	30.—	—	—	—	—
Ueberlingen	250	260	107	20	13	14 u. 12	60	56	54	60	60	56	88	70	28	100	40.—	28.—	—	—	—	—
Villingen	—	200	80	19	17	11	66	64	64	65	55	60	82	70	26	90	30.—	22.—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	100	22	15	13	56	56	—	60	65	58	85	80	24	90	36.—	24.—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—
Müllheim	—	280	65	25	16	12	64	60	—	56	56	60	93	80	26	80	48.—	22.—	160	140	120	110
Freiburg	290	280	80	22	15	11_7	65	60	—	65	65	65	90	70	24	65	37.—	24.—	150	120	120	—
Ettenheim	280	400	100	19	11	11	—	56	56	56	56	60	82	70	24	80	40.—	27.—	140	130	110	90
Lahr	250	250	90	20	18	11_5	64	56	56	64	—	60	85	70	25	85	36.—	23.—	—	95	95	90
Offenburg	310	280	90	18	12	12	65	60	55	60	60	60	90	90	24	70	39.—	27.—	125	90	100	—
Baden	300	300	65	—	—	15 u. 14	68	62	50	62	75	60	100	90	30	80	44.—	32.—	140	115	135	—
Rastatt	290	320	65	24	15	12_5 u. 9	70	60	—	60	70	60	90	90	24	70	42.—	30.—	125	90	115	90
Karlsruhe	330	330	70	—	17	14_3 u. 11_4	72	56	—	58	60	60	115	80	22	90	38.—	29.—	125	85	100	75
Durlach	—	250	80	20	15	12	66	58	—	60	55	58	95	70	26	85	48.—	30.—	115	85	88	68
Pforzheim	—	—	75	21	—	12	68	60	—	60	70	60	110	70	26	85	40.—	28.—	120	85	110	72
Bruchsal	330	315	60	22	16	14	68	60	—	60	70	60	85	80	24	75	46.—	34.—	105	90	95	80
Mannheim	300	330	133	20	16	13_5 u. 11	70	60	60	70	75	60	105	80	24	90	40.—	34.—	105	70	—	—
Heidelberg	230	250	90	21	15	13 u. 12	70	60	—	65	70	65	115	70	22	80	47.—	35.—	110	75	—	—
Mosbach	—	230	87	19	11	10	—	56	—	60	—	56	80	65	24	80	32.—	— —	110	85	—	—
Wertheim	—	—	100	16	12	10	—	56	—	50	—	56	86	70	24	90	32.—	20.—	120	105	110	100
Schaffhausen	—	—	100	—	—	12	60	54	—	70	52	58	90	76	—	—	— —	— —	—	—	—	—
Basel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—
Straßburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—

Apfelwein! ist das **gesündeste, erfrischendste, leichteste** und **billigste** Getränk. Nicht wie das Bier erschlaffend, nicht wie der Wein berauschend, wirkt er besonders erquickend und stärkend auf die Verdauungsorgane, von den Aerzten hiezu besonders empfohlen. Er ist das beliebteste Hausgetränk und wird von den Leuten allen anderen Getränken vorgezogen. **Er ist der Todfeind des Schnapses, der Förderer des Obstbaues**, Glanzhell, flaschenreif, an einen leichten Mosel erinnernd, in ausgezeichneter Qualität, in Fäßchen von 25 Liter an (pro Liter 28 Pf., pro 100 Liter 26 Mk.), ist er zu beziehen von **Ottocar Martinsen**, Obstgärtnerei, **Gernsbach i. B.** A.741.4.

A. 855.

Verlag von H. Reuther in Karlsruhe & Leipzig.

Die christliche Ethik dargestellt von Dr. H. Martensen.

Spezieller Theil, 2 Bände. I. Die individuelle Ethik. II. Die soziale Ethik. Deutsche, vom Verfasser veranstaltete Ausgabe. Dritte, verbesserte Auflage, mit dem Bildniß des Verfassers.

Diese neue Auflage liegt nunmehr vollständig vor. Ich habe mich, vielseitig ausgesprochenen Wünschen entsprechend, entschlossen, den **billigen Subscriptionspreis** von Mk. 10.—, geb. Mk. 13.50, noch für einen kleinen, **speziell hiefür bestimmten** und **besonders bezeichneten** Theil der Auflage bis 31. Dezember a. c. bestehen zu lassen. **Nach Absatz dieser Anzahl kann ich Exemplare nur noch zum Ladenpreis von Mk. 15.— liefern.**

Dr. H. Martensens Portrait in prachtvoller Radirung von L. Kühn in München. Auf chinesischem Papier. Format 35×50. Mk. 3.—

Von diesem **wirklichen Kunstblatt** habe ich nur wenige Abzüge herstellen lassen u. offerire solche, so lange der Vorrath reicht, zu diesem Preise.

Zu beziehen durch jede solide Buchhandlung.

A. 642.2.

Das älteste Blatt Deutschlands ist das seit 271 Jahren bestehende

Frankfurter Journal.

Inserate wie: **Stellengesuche und Angebote. An- und Verkaufsanzeigen,** überhaupt **Publikationen jeder Art** erzielen in diesem Blatte zufolge der grossen Verbreitung in den bestsituirten Kreisen Süd- und Mitteldeutschlands einen **durchgreifenden, nachhaltigen Erfolg.**

Probeblatt auf Wunsch gratis und franco.

Man adressire: An die **Expedition, Bibergasse 6, Frankfurt a. Main.** Auch nehmen sämmtliche Annoncen-Expeditionen Inserate für uns an.

Abonnements à M. 6.25 pro Vierteljahr werden bei allen Postanstalten angenommen.

A.776.6.

Weihnachts-Ausstellung von **Spielwaaren** und **Korbwaaren** bei **F. Wilhelm Doering.**

Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

A. Streit

Baumwolltuch

Piqué

Cretonne

A. 918. 1.

Ettlinger Shirting & Chiffon

Sammet schwarz und farbig zu Fabrikpreisen

Ettlingen

Muster und Preis stehen fco. zu Diensten

Shirting & Sammtresten

A.485.7. Das bedeutende **Bettfedern-Lager** Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern** für 60 ₰ das Pfd., **vorzüglich gute Sorte** 1,25 ₰, **Prima Halbdaunen** nur 1,60 ₰, **Prima Ganzdaunen** nur 2,50 ₰. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. **Umtausch gestattet.**

Heirat Reiche Heiratsvorschläge erhalten Sie sofort i. verschlossenen Couvert (discret). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger“, Berlin SW. 61. F. Damen frei. 32.

Theater im großen Saale der **Eintracht** Karlsruhe, den 13. Dezember. **1. Gesammt-Gastspiel der Liliputaner.**

Theater im großen Saale der Eintracht. 1. Gesammt-Gastspiel der **Liliputaner.** Zum 1. Male: **Die kleine Baronin.**

Die kleine Baronin ist in Berlin und Hamburg 2c. **über 400 Mal** aufgeführt worden.

Die Dekorationen und Costüme, Möbel und Requisiten ganz neu und genau wie bei der ersten Aufführung in Berlin.

Das Gastspiel der **Liliputaner** dauert unwiderruflich **nur 3 Tage**

Die Preise der Plätze zum Gastspiel der **Liliputaner** sind wie folgt: Sperrsitz M. 2.—, Saalsitz M. 1.50, Saal Stehplatz M. 1.—, Galerie 50 Pf. Anfang 7½, Kassenöffnung 7 Uhr.

Billets im Vorverkauf zum Gastspiel der **Liliputaner** sind in der Musikalienhandlung des Herrn **L. Fr. Schuster** zu haben.

Die kleine Baronin kommt **nur 2** mal zur Aufführung.

Die kleine Baronin kommt nur **Montag** u. **Dienstag**, den 13. und 14. Dezember, zur Aufführung. A.612.4.

Mittwoch den 15. Dezember, Nachmittags: Einzige Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen. Zum ersten Male: **„Däumling“** oder Lindwurm u. Menschenfresser.

A.927.2. Im Verlag von **Moritz Schauenburg** in **Lahr** ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Kommers-Abende.
(Auszug.)

Scheffel-Album.
Lieder aus dem Engern und Weitern
von **J. V. von Scheffel**
mit Klavierbegleitung.

Inhalt: Altheidelberg, du feine; Melodie von Zimmermann. Altheidelberg, du feine; L. Liebe. Wohlauf, die Luft; B. E. Becker. Walfisch, Volksweise. Mailied; Es hat nicht sollen sein; Lachner. Der Fünfundsechsziger; Fr. Kücken. Ausfahrt; Lachner. Am Grenzwall; Abt. Bei Sendling; Isenmann. Hildebrand; Abt. Perkeo; Grume. Enderle von Ketsch; Schmezer. Dasselbe; Hering. Die Teutoburger Schlacht. — Lieder von Rodenstein: Drei Dörfer; Appel. Pfändung; Guth. Der Knapp; Abt. Das wilde Heer Schmezer. Dasselbe; Hering. Ueberfall; Fahndung; Rodensteins Ritt zum Mond; Rodensteins Auszug; Hering. — Maulbronner Fuge; Kücken. Festlied zum Jubiläum der Hochschule Heidelberg; Lachner.

Preis geb. 3 Mk., geheftet 2 M. 50.

Kommers-Abende.
Die Lieder des Allgemeinen deutschen Kommersbuches
mit Klavierbegleitung.

1. Band. Preis geb. 6 M., geb. 7 M.

Der Band enthält nicht weniger als 111 der beliebtesten Kommerslieder mit melodiös arrangirter, leicht spielbarer Klavierbegleitung. Wir können uns für fröhliche, sangeslustige Kreise kaum ein hübscheres Weihnachtsgeschenk denken, als diesen ersten Band der Kommersabende. „Breslauer Ztg." 856.

Der Lahrer Hinkende.
Kalendergeschichten
von **Albert Bürklin.**

I. und II. Band. Preis geb. à 2 M., eleg. geb. à 2 M. 50 Pf.

„Perlen von Kalendergeschichten, von kerngesundem, frischem, echt volksthümlichem Geiste durchweht, in ureigenartiger Sprache geschrieben, die einem wundersam anheimelt und tief zu Herzen geht und das Lesen zu einem wahren Genuß macht." „Straßburger Bote."

Der Kanzleirath.
Erzählung von Albert Bürklin.
Preis geheftet 1 Mark.

25,000 Exemplare verkauft!
C. Koenitzer's Verlag, Frankfurt a. M. A.867.2.

Es schickt sich nicht.
Ein Handbuch der mehr oder weniger vorherrsch. Mißgriffe u. Fehler i. Umgang u. Sprache. Frei nach d. Englischen Don't.

Es schickt sich nicht, mit dem Messer zu essen, noch dasselbe an den Mund zu bringen.
Es schickt sich nicht, mit einer Vorstellung eilig zu sein. Man sei erst gewiß, daß es von beiden Seiten gewünscht wird.
Preis M. 1.— Preis M. 1.—
Vorräthig in allen Buchhandlung.

Baron Liebig's
Malto-Leguminosen-Chocolade,
pr. Pf. M. 2 u. **Mehl** pr. Pf. M. 1.20,
hergestellt von den alleinigen Fabrikanten
Starker & Pobuda,
kgl. Hofchocoladefabrik Stuttgart,
sind das **geeignetste Frühstück** und **concentrirteste Nahrungsmittel** für **Kinder, stillende Frauen, Magenleidende u. Blutarme.** Niederlagen in den meisten Apotheken, Conditoreien u. Colonialwaarenhandlungen. W.831.17.

Haupt-Niederlage der Wiener Möbel
von
Gebrüder Thonet
in **Wien,**
Erfinder u. Fabrikanten von Möbel aus massivgebogenem Holz,
bei
Otto Büttner,
Karlsruhe.
Zeichnungen mit Preisen auf Wunsch sofort. A.858.3.

Küchen-Chefs, Oberkellner, Hotel-Portier, Köche, Kellner, Diener, Büffetdamen, Haushälterinnen, Bonnen u. s. w. empfiehlt **J. Müller's Bureau „Germania"**, Schützenstraße 4 in **Karlsruhe.** B.586.3.

Das Modewaaren-, Seiden-, Teppich- u. Damen-Confectionsgeschäft
145 Kaiserstrasse **S. Model** Karlsruhe
empfiehlt für
Weihnachts-Geschenke
die nachfolgenden Artikel:

Farbige wollene Kleiderstoffe und **Besatzstoffe.** — **Schwarze wollene Kleiderstoffe.** — **Schwarze** und **farbige Seidenstoffe, Seidensammete** und **Plüsche.** — **Stoffe** für **Ball-** und **Gesellschaftskleider.** — **Unterrockstoffe.** — **Flanelle.** — **Regen-** und **Wintermantelstoffe.**

Weiße Waaren und **Ausstattungsartikel. Weiß Leinen** in allen Breiten. **Weiße Tischtücher** und **Servietten.** — **Weiße** und **farbige Theegedecke.** — **Handtücher.** — **Wischtücher.**

Möbel- und Portièrenstoffe. — **Vorhänge,** weiß und crême, abgepaßt und am Stück. — **Sopha-** und **Bettvorlagen.** — **Teppiche** am Stück. — **Läufer.** — **Linoleum.** — **Wachstuch.** — **Piqué-** und **Waffeldecken.** — **Wollene Bettdecken.** — **Patent-Daunensteppdecken.**

Tuch und **Buxkin.** — **Reiseplaids.** — **Reisedecken.** — **Cravatten.** — **Foulards.** — **Cachenez.** — **Regenschirme.** — **Spitzen-Fichus.** — **Spitzenstoffe.** — **Chenille-Echarpes.** — **Wollene Tücher.** — **Muff** für Damen und Kinder, **Pelzkragen.** — **Leinene Taschentücher** und **Battisttücher.** — **Fächer. Wollene Normal-Unterkleider.** — **Strumpfwaaren.** — **Schürzen.** — **Rüschen.** — **Schleier.** — **Costüme.** — **Regenmäntel.** — **Wintermäntel.** — **Jacken.** — **Kindermäntel.** — **Unterröcke.** — **Morgenkleider.** — **Ballmäntel.** — **Bulgarenkappen.** — **Tricot-Anzüge** für Knaben und Mädchen. — **Verschiedene Fantasie-Artikel.**

Zurückgesetzt sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Eine größere Partie farbige Kleiderstoffe, verschiedene schwarze Kleiderstoffe, Tisch- und Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Buxkins, wollene Tücher, Schürzen, Blumen, Schirme u. s. w.

Reste von **wollenen Kleiderstoffen** (theilweise zu **Kleidern** reichend), von **Seidenstoffen, Buxkin, Vorhangstoffen, Teppichen** 2c. sind zu **sehr billigen Preisen zum Verkauf ausgelegt.**

Muster, sowie **Aufträge von 20 Mark** an werden **portofrei** versandt. B.584.2.

Mondamin
Eingetragene Schutzmarke.
zu allerlei **Puddings, Milchspeisen, Fruchtgelées, Sandtorten etc.** A.487.6.

Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet; erhöht die Verdaulichkeit der Milch.

Auch zur Verdickung von Suppen, Cacao 2c. vortrefflich. Mondamin ist ein entöltes Maisprodukt. Fabr. Brown & Polson, k. k. Hofl., London und Berlin C. In Colonial-, Delicatessen- u. Droguen-Hdl. à 60 Pf. pr. engl. Pfd.

Hotel Tannhäuser,
A.819.4.
Karlsruhe.

Vorzügliche Lage in Mitte der Stadt, belebtesten Theil der Kaiserstraße, 40 Zimmer mit oder ohne Pension, vollständig neu und comfortabel der Neuzeit entsprechend eingerichtet, große elegante Restaurations-Lokalitäten, viel besuchtes **Café** und **Billard-Saal,** hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Chr. Fleischmann.

Zu verkaufen.
B.583.2. In nächster Nähe Heidelberg's (Eisenbahnstation) ist ein feineres **Restaurant** — Realgerechtigkeit mit feiner Pension, großer Gartenwirthschaft, Tanzlokal, mit prachtvoller Aussicht, zu verkaufen.
Preis 25,000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Näheres bei **Jakob Brunner,** Agent, Brunnengasse 20, **Heidelberg.**

F. Mayer & Cie.

Hoflieferanten,
Karlsruhe, Rondelplatz,
empfehlen
ihr reiches Lager von Luxus- und Gebrauchs-Artikeln aller Art in
Porzellan, Fayence, Majolika, Glas, Britannia-Metall, Eisen, Kupfer, Nickel u. Holzwaaren.

Lampen, Lustres, Pendulen, Orfevrerie Christofle.

Ganze Service für Hotels und Privathäuser.
A.228.
Zu **Geschenken** geeignete **Neuheiten** in grösster Auswahl.

Offizier-Handschuhe

in
Wildleder,
halb und ganz gelascht.

Grosses Lager.

Rasche Extra-Anfertigung.

Handschuh-Wasch-Anstalt.

Ludwig Oehl, Karlsruhe,
Grossh. Hoflieferant. 116 Kaiserstr.
N.B. Gefütterte Militär-Handschuhe, sowie weisse wollene und englische gestrickte Handschuhe. A.857.4.

Kapitalien
auf Schuld- und Pfandverschreibung gegen doppelte Versicherung auf erstes Unterpfand beschaffe bis zu jeder Größe zu **4 %.** Ebenso vermittle Güterzieler zu ½ bzw. 1 %, auch Kauf ausstehender Forderungen zu mäßiger Provision.
Pfullendorf, im August 1886.
Y.735.5. **X. Drissner,** Agent.

Bürgerliche Rechtspflege.
Aufgebote.

B.674.1. Nr. 14,278. **Stockach.** Auf Antrag des Kath. Oberstiftungsraths zu Karlsruhe als Vertreter des kathol. Kirchenfonds Friedingen a. d. A. werden alle Diejenigen, welche an der nachverzeichneten, auf Gewann Hinterholzen, Gemarkung Steißlingen, gelegenen Liegenschaft des genannten Fonds, nämlich:

Plan Nr. 36, Grundstück Nr. 5221, 1 Hektar 82 Ar 25 Meter Acker, einerseits Jakob Heim von Maiershöf, anderseits Stadtgemeinde Radolfzell, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf:

Montag den 21. Februar 1887,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, da sonst alle nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Stockach, den 7. Dezember 1886.
Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts.
Hotz.

B.664.1 Nr. 16,631. **Waldshut.** Der Großh. Domänenfiskus besitzt auf nachgenannten Gemarkungen ohne grundbuchmäßigen Erwerbstitel folgende Liegenschaften:

Gemarkung Dangstetten:
1. Grünwiese, 22,87 a Wiese, Nr. 12, 1865 (d. h. Plan Nr. 12, Grundstück Nr. 1865);
2. Im Weghals 39,80 a Wiese, Nr. 4, 430.

Gemarkung Detzeln:
Grafenwiese, 60,25 a Wiese, Nr. 10, 511.

Gemarkung Großhaagwald (Großlandhaag):
1. Unterhaag I. 1—17; 154,8558 ha Wald und zum Wald gehöriges Gelände, einerseits Gemarkung Unteralpfen, anderseits die Alb und Gemarkung Brunnadern;
4. Oberhaag, 26,26 a Wiese, ef. Haagwald, af. Weg nach St. Blasien und 133,1955 ha Wald und zum Wald gehöriges Gelände, ef. Gemarkung Bannholz, af. Gemarkung Brunnadern und Aisperg.

Gemarkung Remetschwiel.
Unterhaag I. 7: 1,6272 ha Wald, ef. Weg nach Niedermühle, af. Dietsche, Xaver, Brauer.

Gemarkung Grunholz:
In der Münde 1,5185 ha Wiese Nr. 4, 376.

Gemarkung Hauenstein:
1. Gemeindehalden, 7,57 a Wiese und Oedung, Nr. 2, 95;
2. Ob dem Schneckenberg, 1,0492 ha Ackerland, Wiese, Grasrain und Weg Nr. 3, 109;
3. Sennacker, 54,91 a Ackerland, Nr. 3, 112;
4. Hölzle, 4,38 ha Ackerland, Wiese und Weg, Nr. 3, 128;
5. Mühlhalden, 25,50 a Ackerland, Wiese und Weg, Nr. 3, 133;
6. Judengarten, 48,22 a Schloßruine, Nr. 1, 6.

Gemarkung Hochsaal:
1. Im Schwanden 90,32 a Acker, ef. Wilhelm Schneider von Hauenstein und Philipp Böale von da, af. Joh. Schneider und Karl Hug von da;
2. Deichselmatte, 66,06 a Acker, ef. Bernhard Ebner, af. Aufstößer;
3. allda, 66,42 a Wiese, ef. dito, af. dito;
4. Würzigbrunnen, 30,59 a Wiese, ef. Josef Jehle, Wirth, af. Aufstößer;
5. Kirchenmatte, 1,5423 ha Wiese, ef. Jos. Jehle, Wirth, af. Straße nach Luttingen.

Gemarkung Homburg:
Homburg VII., 15,4548 ha Wald und sonstiges zum Wald gehöriges Gelände, Nr. 2, 4.

Gemarkung Jestetten:
Obere Dorgenmatt III, 1,71 a Wald, Nr. 17, 2352.

Gemarkung Küßnach:
1. Unter den Reben, 8,34 a Acker, Nr. 4, 388;
2. Bruggwiesen, 23,61 a Acker, Nr. 4, 431;
3. Fohrenwiesen, 24,48 a Acker, Nr. 4, 447;
4. Fohrenacker, 33,39 a Acker, Nr. 4, 466;
5. Gießwiesen, 16,49 a Acker, Nr. 4, 504;
6. Bodenacker, 23,74 a Acker, Nr. 4, 526;
7. Stiegeläcker, 12,64 a Ackerland und Wiese, Nr. 4, 543;
8. Im vorderen Thal, 593 a Acker und Wiese, Nr. 6, 810;
9. Im hinteren Thal, 9,99 a Acker und Wiese, Nr. 6, 842;
10. Die Burgruine, 73,05 a Küßaburg, Nr. 1, 1.

Gemarkung Luttingen:
1. In der Rheinzelg, 84,05 a Acker, ef. Jakob Eschbach, af. Augustin Hünningers Wittwe;
2. allda, 91,71 a Acker, ef. Fridolin Boll, af. Friedrich Fricker von Stadenhausen;
3. allda, 61,22 a Acker, ef. Adolf Amann, af. Friedrich Waldkircher Witwe;
4. In der Kapellenzelg, 20,97 a Acker, ef. Friedrich Fricker von Stadenhausen, af. Pfarrei Luttingen;
5. allda, 48,41 a Acker, ef. Friedrich Waldkirchers Witwe, af. Sylvester Wehrle, Johann Baptist und Ferd. Lauber;
6. allda, 56,78 a Acker, ef. Aufstößer, af. Johann Wiederkehr;
7. allda, 71,71 a Acker, ef. Lucas Lauber, af. Daniel Granacher;
8. In der Dorfzelg, 88,36 a Acker, ef. Fridolin Matt, af. Ferd. Lauber;
9. Am Graben, 70,30 a Acker, ef. Pfarrei Luttingen, af. Feldgraben;
10. allda, 1,3114 ha Acker, ef. Pfarrei Luttingen, af. Benjamin Wick;
11. In der Röthzelg, 1,2897 ha Acker, ef. Thiengen, Großh. Wasser- und Straßenbauverwaltung, af. Pfarrei Luttingen;
12. In der Kapellenmatte, 53,98 a Wiese, ef. Aufstößer, af. Ferd. Waldkircher;
13. Hinter dem Dorf, 29,75 a Wiese, ef. Aufstößer, af. Ferd. Waldkircher;
14. In der Moosmatte, 75,51 a Wiese, ef. Fußweg nach Grunholz, af. Adolf Hauser;
15. In der Sporermatte, 1,7697 ha Wiese, ef. Bernhard Strittmatter, af. Fridolin Matt.

Gemarkung Nöggenschwiel:
Mühlewald I, 19; 26,0775 ha Wald, ef. Ackeranstößer, af. Wolfsbach.

Gemarkung Oberlauchringen:
1. Auf Untermark, 67,85 a Wiese, Nr. 5, 598;
2. allda, 90,70 a Wiese, Nr. 5, 608;
3. Greuthwiese, 24,33 a Wiese, Nr. 6, 697;
4. allda, 1,1143 ha Wiese, Nr. 6, 699;
5. allda, 1,2423 ha Wiese, Nr. 6, 736;
6. allda, 93 a Wiese, Nr. 6, 745;
7. G. Hangetwiese, 33,66 a Wiese, Nr. 7, 752;
8. Herrenfeld, 5,2155 ha Acker, Nr. 12, 1486;
9. Bei den Zibetenbäumen, 1,80 ha Acker, Nr. 18, 2160.

Gemarkung Schmitzingen:
Auf dem Hungarberg, 1,8476 ha Acker, ef. Banngrenze Indlekofen, af. Eckert Johann ober.

Gemarkung Stadenhausen:
1. Im Unterfeld, 27,78 a Ackerland, Nr. 2,228;
2. In der Rheinzelg, 99,79 a Ackerland, Nr. 1, 83;
3. Dorfzelg, 38,17 a Acker, Nr. 1, 144.

Gemarkung Unterlauchringen:
1. Grafenwiese, 7,1080 ha Wiese und 32,20 a Acker, Nr. 4, 343;
2. Im Greuth, 2,8554 ha Wiese, Nr. 8, 583.

Auf Antrag desselben werden alle Diejenigen, welche an obigen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch den 9. Februar 1887,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier bestimmten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt würden.

Waldshut, den 4. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Tröndle.

Aufgebote.

B.641.3. Nr. 14,653. **Donaueschingen.** Gr. Amtsgericht Donaueschingen hat unterm Heutigen folgendes

Aufgebot

erlassen:

Agathe Mattes von Bräunlingen, vertreten durch Agent Hauger hier, hat das Aufgebot eines Einlagescheins der Spar- und Waisenkasse hier über folgende Einlagen beantragt:

1. vom 25. Januar 1883 Nr. 51084 über 30 M.,
2. vom 30. Mai 1883 Nr. 52041 über 30 M.,
3. vom 8. August 1883 Nr. 52467 über 25 M.,
4. vom 10. Januar 1884 Nr. 53322 über 30 M.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Samstag den 27. August 1887, Vormittags 9 Uhr,

vor dem genannten Gerichte anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Donaueschingen, 4. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber:
Gäßler.

B.615.3. Nr. 8887. **Waldkirch.** Die Xaver Schätzle Ehefrau, Maria, geb. Peter von Gutach, als Bevollmächtigte der Barbara Schätzle von Yach, z. Zt. in Höllstein, hat das Aufgebot:

a. einer Schuldurkunde der Sparkasse in Waldkirch vom 14. Juli 1878, Nr. 2524, über 1250 Mk.,
b. eines Sparbüchleins der Sparkasse Waldkirch, ausgestellt am am 5. Oktober 1879, Nr. 5342, über Einlageguthaben von 691 Mk. 55 Pf.

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag den 12. Juli 1887, Vormittags 8½ Uhr,

vor Gr. Amtsgerichte Waldkirch anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte zu melden und die Urkunden vorzulegen, widrigens die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Waldkirch, den 4. November 1886.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Willi.

Konkursverfahren.

B.669. Nr. 47,990. **Heidelberg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe des Kaufmanns Gottfried Steinthal, Louise, geb. Gands hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Heidelberg, den 3. Dezember 1886.
Gr. Amtsgericht. gez. Kah.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
Fabian.

B.670. Nr. 54,507. **Mannheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Johann Lohnert in Mannheim, früher Cigarrenfabrikant und Inhaber der Firma J. H. Lohnert in Edingen, wurde, nachdem der im Termin vom 14. Oktober 1886 angenommene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt ist, mit Beschluß Großh. Amtsgerichts I dahier vom 4. d. Mts. aufgehoben.

Mannheim, den 8. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
F. Meier.

Oeffentliche Bekanntmachung.

A.946. **Wolfach.** In dem Konkurse des Eduard Kirner von Gutach soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußvertheilung erfolgen.

Dazu sind 4741 Mk. 20 Pf. verfügbar.

Nach dem auf der Großh. Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichniß sind damit bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 92 Mk. und nichtbevorrechtigte mit 55,790 Mk. 49 Pf. zu berücksichtigen.

Wolfach, den 9. Dezember 1886.
Der Konkursverwalter:
A. Reef.

Erbeinweisungen.

B.658.1. Nr. 9289. **Bretten.** Die Witwe des am 6. Juni 1886 verstorbenen Metzgers Christian Arnold von Bretten, Elisabetha, geb. Huber daselbst, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen sechs Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.

Bretten, den 4. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
W. Eisenhut.

B.660.1. Nr. 11,019. **Säckingen.** Die Witwe des verstorbenen Taglöhners Gabriel Maier von Wehrhalden, Theresia, geborne Mader von dort, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Einsprachen sind binnen sechs Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.

Säckingen, den 6. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Frey.

B.659.1. Nr. 13,495. **Sinsheim.** Das Großh. Amtsgericht Sinsheim erließ unterm Heutigen nachstehend veröffentlichten

Beschluß:

„Die Witwe des Tünchers Friedrich Vetter, Maria, geb. Gernhälter in Hilsbach, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, falls nicht binnen 4 Wochen Einsprachen hiergegen hier vorgebracht werden."

Sinsheim, den 6. Dezember 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Häffner.

Erbvorladungen.

A.936. **Bruchsal.** Der an unbekannten Orten sich aufhaltende Karl Speckert von Langenbrücken, geboren am 22. November 1864, wird hiermit zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben seiner Großmutter, Jakob Speckert Witwe, Katharina, geb. Schäfer von dort, mit Frist von

3 Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 9. Dezember 1886.
Großh. bad. Notar
Schott.

Handelsregistereinträge.

A.926. Nr. 28,938. **Karlsruhe.** In das Handelsregister wurde eingetragen:

I. Zum Firmenregister:
Band I.

1. Zu O.Z. 49. Firma „F. A. Soenning" dahier. Die Firma ist erloschen.
2. Zu O.Z. 163. Firma „August Nerlinger" dahier. Jetziger Inhaber der Firma ist Kaufmann August Nerlinger ledig hier.
3. Zu O.Z. 195. Firma „Karl Kühn" dahier. Ehevertrag des Firmeninhabers Karl Kühn mit Luise Menton von Malterdingen, d. d. Karlsruhe, den 24. August 1865, nach welchem die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 Gulden beschränkt ist.
4. Zu O.Z. 283. Firma „Heinrich Lange" dahier. Jetziger Inhaber der Firma ist Kaufmann Karl Layh dahier. Ehevertrag desselben mit Lina Lange von hier, d. d. Karlsruhe, den 31. Mai 1883, nach welchem die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 M. beschränkt ist.
5. Zu O.Z. 648. Firma „Ph. Dan. Meyer" dahier. Die Firma ist erloschen.
6. Zu O.Z. 745. Firma „S. Riegel" dahier. Jetziger Inhaber der Firma ist Landwirth Sebastian Riegel in Weier bei Bruchsal.
7. Zu O.Z. 747. Firma „J. Henlé Nachf." dahier. Die Firma ist erloschen.

Band II.

8. Zu O.Z. 22. Firma „H. Voegelin-Engelhardt" dahier. Jetzige Inhaberin der Firma ist die Witwe des Kaufmanns Heinrich Vögelin, Elisabeth, geb. Engelhardt von hier.
9. Zu O.Z. 70. Fiema „W. Kaufmann sen." dahier. Die Firma ist erloschen.
10. Zu O.Z. 184. Firma „J. Gottlieb" dahier. Die Firma ist erloschen.
11. Zu O.Z. 192. Firma „Alb. Kohm" dahier. Jetzige Inhaberin der Firma ist die Witwe des Fabrikanten Albert Kohm, Pauline, geb. Lendner von hier. Dem Kaufmann Emil Kohm von hier wurde Prokura ertheilt.
12. Zu O.Z. 199. Firma „M. Rudhart" dahier. Die Firma ist erloschen.
13. Zu O.Z. 228. Firma „J. Würzburger" dahier. Der Firma wurde der Zusatz „J. Henlé Nachf." beigefügt.
14. Unter O.Z. 226. Firma „Heinrich Friedrich Rothweiler" dahier. Inhaber: Dreher Heinrich Friedrich Rothweiler von hier. Ehevertrag desselben mit Christine, geb. Appenzeller von hier, d. d. Karlsruhe, den 29. Mai 1876, nach welchem die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 M. beschränkt ist.
15. Unter O.Z. 327 Firma „M. Gottlieb" dahier. Inhaberin: die Ehefrau des Handelsmanns Jakob Gottlieb, Mathilde, geb. Wirsing dahier. Dieselbe ist von ihrem Ehemann zum Handelsbetrieb ermächtigt. Urtheil des Großh. Amtsgerichts dahier vom 10. September 1886, nach welchem die Firmeninhaberin für berechtigt erklärt wurde, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
16. Unter O.Z. 328. Firma „Joh. Heinr. Felkel" dahier. Inhaber: Kaufmann Johann Heinrich Felkel ledig, dahier.
17. Unter O.Z. 329. Firma „Emmericher Waarenexpedition J. L. Kemkes Filiale Karlsruhe" mit Hauptniederlassung in Emmerich am Niederrhein. Inhaber: Kaufmann Johann Lambert Kemkes in Emmerich a. R.
18. Unter O.Z. 330. Firma „Gebrüder Dees" dahier. Inhaber: Uhrmacher Eugen Dees von hier. Ehevertrag desselben mit Mina Neu von hier, d. d. Karlsruhe, den 29. Oktober 1880, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 M. beschränkt ist.
19. Unter O.Z. 331. Firma „F. Walter" dahier. Inhaber: Kaufmann Friedrich Walter ledig, von hier.
20. Unter O.Z. 332. Firma „Optisch-Okulistische Anstalt E. A. Willer" dahier. Inhaber: Optiker Emil August Willer dahier, verheirathet ohne Ehevertrag.
21. Unter O.Z. 333. Firma „Leopold Picard" dahier. Inhaber: Kaufmann Leopold Picard ledig, dahier.

II. Zum Gesellschaftsregister:

1. Zu O.Z. 279 Band I. Firma „Fabrik von Dünger und chemischen Produkten, Buhl & Keller" zu Karlsruhe mit Zweigniederlassung in Freiburg. Die Firma ist infolge Verlegung der Hauptniederlassung nach Freiburg dahier erloschen; ebenso ist die Prokura des Kaufmanns Wilh. Berblinger dahier erloschen.
2. Zu O.Z. 31 Band II. Firma „F. W. Pfaltzgraff" dahier. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist die Firma erloschen.
3. Zu O.Z. 50 Band II. Firma „G. Sinner" in Grünwinkel. Die offene Handelsgesellschaft hat sich infolge Uebergangs des Geschäfts an eine Aktiengesellschaft am 2. November 1885 aufgelöst.
4. Unter O.Z. 124 Band II. Firma „Strauß & Klotter" dahier. Vollberechtigte Theilhaber der seit 1. November 1886 dahier bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Sattler Gustav Strauß und Benjamin Klotter hier. Letzterer ist ledig. Ehevertrag des Theilhabers Strauß mit Ernstine Hammer von Rothenfels, d. d. Rothenfels, den 20. April 1885, nach welchem die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 10 Mark beschränkt ist.
5. Unter O.Z. 125 Band II. Firma „H. Fuchs Söhne" dahier. Ehevertrag des Theilhabers Bernhard Fuchs mit Helene Stern von Soest, d. d. Köln, den 15. September 1886, nach welchem für die vermögensrechtlichen Verhältnisse der Ehegatten das badische Landrecht maßgebend sein soll. Insbesondere ist bestimmt, daß die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 Mark beschränkt ist.
6. Unter O.Z. 267 Band I. Firma „Gebrüder Dees" dahier. Die Gesellschaft hat sich am 1. November d. J. aufgelöst.

III. Zum Genossenschaftsregister:

1. Zu O.Z. 12 Band II. Firma „Geselliger Verein Eintracht" dahier. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: als erster Vorsteher Kaufmann Wilhelm Finckh, als zweiter Vorsteher Stadtrath Friedrich Wilhelm Doering, als erster Schriftführer Buchdruckereibesitzer Christian Vogel und als zweiter Schriftführer Kaufmann Emil Baumann, sämmtlich dahier wohnhaft.
2. Unter O.Z. 15 Band II. Firma „Landwirthschaftl. Consumverein Rüppurr" zu Rüppurr. Der Geschäftsvertrag datirt vom 8. November 1886. Der Verein bezweckt zunächst und im Weitern zur Förderung der Wirthschaft seiner Mitglieder: a. gemeinschaftliche billigste Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- und Landwirthschaft in bester Qualität, b. gemeinschaftlichen Verkauf von Produkten aus dem landwirthschaftlichen Betrieb, c. Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung. — Der Vorstand besteht aus dem Direktor (Vorsteher, Geschäftsführer), dem Kassier und zwei Beisitzern, von welchen einer nach der Bestimmung der Generalversammlung als Stellvertreter des Direktors zu fungiren hat. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für ihn. Die Zeichnung geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Direktors oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter die Firma des Vereins. — Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im landwirthschaftlichen Wochenblatt, Organ der landwirthschaftlichen Konsumvereine in Baden. — Derzeitige Vorstandsmitglieder sind: 1. Hauptlehrer Wilhelm Mössinger, Vorsteher, 2. Bürgermeister Heinrich Furrer, Stellvertreter, 3. Landwirth Karl Friedrich Weiß, Kassier, und 4. Landwirth Christian Kiefer, Beisitzer, sämmtlich in Rüppurr.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Braun.

B.602. Nr. 12,488. **Triberg.** In das Firmenregister wurde eingetragen:

I. Unter O.Z. 172:
Firma Jos. Siegel in Triberg.
Inhaber der Firma ist Kaufmann Josef Siegel in Triberg. Ehevertrag desselben mit Auguste, geborne Kuner, d. d. Triberg, den 26. Oktober 1886, nach dessen § 1 jeder Ehegatte zur Gütergemeinschaft 50 M. einlegt, während alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, liegende und fahrende Vermögen sammt den Schulden beider Ehegatten von der Gemeinschaft ausgeschlossen, die Fahrniß also verliegenschaftet wird.

II. Zu O.Z. 149:
Firma Felix Grieshaber in Furtwangen: Die Firma ist erloschen.

Triberg, den 2. Dezember 1886.
Großh. bad. Amtsgericht.
E. Müller.

Zwangsversteigerung.

A.931. **Stühlingen.**

Liegenschafts-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 29. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem hiesigen Rathhause dem Josef Krettler, Schmied von hier, die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Stühlingen infolge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach in der Mitte des Dorfes mit Nr. 131 bezeichnet, mit Hufbeschlagbrücke vor dem Haus u. 4 Ar 48 Meter Hofraithe, worauf das Haus steht; M.
b. 3 Ar 75 Meter Garten neben und hinter dem Haus, tax. zus. 8000

Sa. 8000

Stühlingen, den 21. November 1886.
Der Vollstreckungsbeamte:
Dietrich, Notar.

Strafrechtspflege.

Ladung.

A.948.1. Nr. 19,752. **Rastatt.** Der 28 Jahre alte Schneider u. Oekonomiehandwerker Augustin Walz von Kuppenheim und zuletzt daselbst wohnhaft wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 28. Januar 1887, Vormittags 8½ Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Rastatt, den 10. Dezember 1886.
Stoll,
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

A.842.3. Nr. 18,980. **Offenburg.**

1. Taglöhner Fridolin Gißler, geb. 15. Januar 1864 in Schutterthal, zuletzt daselbst,
2. Johann Schuler, geb. 27. Juni 1864 in Oberschopfheim, zuletzt in Offenburg,
3. Schuster Karl Rinderle, geb. 31. Oktober 1864 in Oberschopfheim, zuletzt daselbst,
4. Metzger Heinrich Eduard Steinhauser, geb. 4. Januar 1864 in Langenwinkel, zuletzt daselbst,
5. Cigarrenmacher Georg Hafis, geb. 11. Februar 1864 in Schutterzell, zuletzt daselbst,
6. Kaufmann Karl Emil Reinbold, geb. 12. Juni 1864 in Lahr, zuletzt daselbst,
7. Knecht Johann Jakob Rauch, geb. 18. April 1864 in Ichenheim, zuletzt daselbst,
8. Taglöhner Karl Anton Jäger, geb. 15. November 1864 in Ichenheim, zuletzt daselbst,
9. Knecht Wilhelm Hürster, geb. 17. April 1864 in Ichenheim, zuletzt daselbst,
10. Barbier Karl Ramstein, geb. 30. Juli 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
11. Metzger Bernhard Pabst, geb. 24. Juli 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
12. Metzger Friedrich Killius, geb. 28. April 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
13. Metzger Julius Haberer, geb. 16. August 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
14. Cigarrenmacher Georg Jakob Erb, geb. 13. März 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
15. Hermann Eckenfels, geb. 18. Juli 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
16. Cigarrenmacher Friedrich Erb, geb. 19. März 1864 in Friesenheim, zuletzt daselbst,
17. Friedrich Wilhelm Schwärzel, geb. 4. Juni 1864 in Neuenburg (Schweiz), bürgerlich in Kürzell,
18. Schuster Alfred Hauser, geb. 23. November 1863 in Straßburg i. E., zuletzt in Offenburg,

welche angeklagt sind,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Gebiet des Deutschen Reiches verlassen zu haben, bezw. nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb dieses Gebiets aufzuhalten, — Vergehen gegen § 140 Nr. 1 St.G.B. —

werden zur Hauptverhandlung vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hierselbst auf

Mittwoch den 26. Januar 1887, Vormittags 9 Uhr,

geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission Straßburg i. E. und dem Gr. Bezirksamt Lahr über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen gemäß § 472 St.Pr.O. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Offenburg, den 1. Dezember 1886.
Großh. Staatsanwalt.
Leipheimer.

A.878.2. Nr. 9209. **Oberkirch.** Der am 22. Juli 1880 zu Nußbach geborne Landwirth Jakob Schmiederer, zuletzt wohnhaft in Nußbach, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag den 4. Februar 1887, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Oberkirch zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Oberkirch, den 4. Dezember 1886.
Schneider,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

A.886.3. Nr. 16,277. **Waldshut.** Der 27 Jahre alte ledige Knecht Josef Rüfle von Altenburg, zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als Ersatzreservist I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 R.St.G.B. Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hierselbst auf Freitag den 21. Januar 1887, Vormittags 9 Uhr, vor Gr. Schöffengericht Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.P.O. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Waldshut, den 24. November 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Tröndle.

Verm. Bekanntmachungen.

B.677. Nr. 295. **Eppingen.**

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnisse mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreff. Gemeinde anberaumt; für die Gemarkung:

1. **Richen**, Montag den 20. Dezember, Vormittags 9 Uhr;
2. **Ittlingen**, Mittwoch, 22. Dezember, Vormittags 9 Uhr.

Die Grundeigenthümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse u. Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderathe oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Eppingen, den 10. Dezember 1886.
Der Bezirksgeometer:
Hecker.

B.667. Nr. 196. **Pforzheim.**

Bekanntmachung.

Das Lagerbuch der Gemarkung **Bilfingen** ist aufgestellt und wird mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der Allerhöchstlandesherrlichen Verordnung vom 11. Sept. 1883 vom **Donnerstag dem 16. Dezember** an auf die Dauer von 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht in dem Rathhause dortselbst aufgelegt.

Etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb jener Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Pforzheim, den 10. Dezember 1886.
Bezirksgeometer: Einwald.

A.951. **Bekanntmachung.**

Die Tilgung des Fürstlich Fürstenbergischen 3½%. Anlehens von 2 Millionen Gulden vom Jahr 1835 betreff.

Die fürstlich fürstenbergische Hauptkasse in Donaueschingen zahlt von den am 17. September d. J. zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1887 gekündigten 3½%igen fürstlich fürstenbergischen Obligationen, welche vom 16. Dezember 1886 an bei ihr zur Einlösung gebracht werden, die Zinsen bis zum 1. Januar 1887.

Gekündigt sind von
lit. A à 1000 fl. Nr. 483 bis 631, 648, 650 bis 700;
lit. B à 500 fl. Nr. 1281 bis 1562, 1653, 1744 bis 2000;
von lit. C à 100 fl. Nr. 2284 bis 3000.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.